

Die 43. Kompanie Burgwald, genannt „Burgwaldmücken“

Seit mittlerweile 50 **JAHREN** besteht der Wahnsinn innerhalb des Lohner Schützenregimentes aus 14 Buchstaben: **BURGWALDMÜCKEN!** Und wie sagte bereits Shakespeare: „Ist dies schon Tollheit, so hat es doch Methode.“ Zwar liegen die Kernkompetenzen unserer Kompanie wohl eher nicht in den Bereichen der Disziplin und des Schießens, (weshalb es trotz aller anderslautender Prognosen vor dem Schützenfest auch bislang nicht mit der Königswürde geklappt hat), aber wir sind sympathische Verlierer und gönnen den anderen Kompanien den Erfolg am Schießstand. Und in puncto Geselligkeit, Spaß und Kameradschaft brauchen wir uns nicht zu verstecken. Das Fleisch gewordene Beispiel dafür ist unser Eliteschütze und Kompanieoriginal Kalli Deters. Mit seinem Motto **„Wer mich ernst nimmt, tut mir Unrecht“** fasziniert er uns Burgwaldmücken seit Generationen und zeigt, dass Mücken – wenn es ums Feiern geht – keine Eintagsfliegen sind.





Am 05.06.1974 war es soweit. Unter Anwesenheit von 31 Schützen fand die Gründungsversammlung der "Burgwaldkompanie" im "Waldhotel am Burgweg" statt. Die Bewohner des Baugebiets Hopen hatten sich entschlossen eine eigene Kompanie im Lohner Schützenverein zu gründen. Franz Wieferig eröffnete die Versammlung. Nachdem Stefan Heitlage über die Organisation einer Kompanie referiert hatte, beschlossen die Anwesenden einstimmig die Kompaniegründung. Anschließend wurde in einer geheimen Abstimmung zwischen den Kandidaten Josef Schraad und Hubert Franzke der erste Hauptmann der Burgwaldkompanie ermittelt. Die Wahl fiel mit 15 zu 5 Stimmen bei zwei Enthaltungen auf Hubert Franzke, der die Wahl für ein Jahr annahm. Die geheime Wahl zum Feldwebel zwischen Bernd

Kassner und Eckhard Jaecks entschied Letzterer mit 12 zu 7 Stimmen bei 2 Enthaltungen für sich. Zum Schriftführer wurde Stefan Heitlage gewählt und zum Kassierer Franz Wieferig. Die Wahl zum Fahnenträger fiel auf Reinhold Kotte. Als Kompanienname wurde "Burgwaldkompanie" gewählt. Bei der Auswahl der Kompanienummer entschied man sich für die 43 und gegen die auch mögliche 18. Ordensträger im Gründungsjahr sollten nur die drei besten Schützen werden. Als Kompanielokal wurde das Waldhotel bestimmt. Der Gründungsbeitrag betrug 10 DM.